

## Ikebana International Zürich Chapter 214

**Datum:** Samstag und Sonntag, 23./24. März 2024

**Ort:** Teuchelweiher, Zeughausstrasse 67, 8400 Winterthur

**Anlass:** Sakura no Matsuri

**Organisation:** Bodil Kuhn und Christine Thomet, Ikebana International Zürich

**Teilnehmende:** **Ausstellung:**  
Martha Bachmann, Reginaldo Bockhorni, Susann Bühler,  
Roger Kropf, Dominique Landolt, Theres Marty, Kazuyo Okajima Frey,  
Carmen Rothmayr, Nittaya Schindler, Christine Thomet

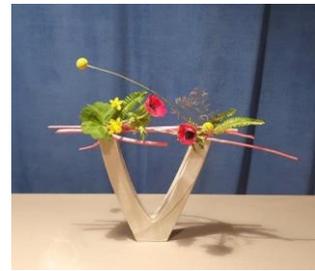
**Demonstrationen:**

Ohara: Theres Marty und Isabelle Vautrasvers

Ikenobo: Carmen Rothmayr und Rahel Zweig

Das Sakura no Matsuri ist ein Frühlingsfest mit einem grossen Angebot an Animationsprodukten und Cosplay inkl. entsprechender Workshops und Verkaufsstände. Von Kirschblüten, wie es der Titel des Anlasses versprach, fand sich ausser in unserer Ausstellung keine Spur. Viele junge Menschen, asiatische und europäische, fanden den Weg nach Winterthur um sich mit Gleichgesinnten zu treffen und ihrem Hobby zu frönen. Beim Cosplay stellt der Teilnehmer eine Figur, einen Superhelden oder einen Bösewicht durch Kostüm, Maske, Accessoires und Verhalten möglichst nah am Original dar. Die Figur kann dabei aus einem Manga, einem Anime, einem Comic, einem Videospiel, einem Spielfilm, einer TV-Serie oder einem Roman stammen und von diesen Figuren zeigten sich zahlreiche am Anlass. Daneben fanden verschiedene Workshops, zu Beispiel zur Herstellung von Masken und Accessoires statt. Aber auch die Herstellung von Sake war im Angebot und über dem Gewusel an Verkaufsständen ertönte der Gesang von mehr oder weniger talentierten Karaoke Sänger\*innen. Natürlich fehlten auch Konzerte nicht.





Der Teuchelweiher mit der grossen Reithalle und den zahlreichen Nebenräumen ist ein sehr schöner und attraktiver Ort für einen Anlass dieser Art.

In dieser Umgebung versuchten wir von I.I. Zürich, wie oft an grossen Anlässen, eine Oase der Ruhe zu schaffen und einen komplett anderen Teil der japanischen Kultur zu vermitteln. Auf der Galerie der Reithalle hatten wir auf einer Länge von 18 Metern Platz um unsere Ikebana aufzustellen. Insgesamt hatten wir 12 Gestecke von 4 verschiedenen Schulen ausgestellt: Ikenobo, Kagei Adachi, Ohara und Sogetsu.



Leider fand unsere Ausstellung nicht die Beachtung, die sie verdient hätte. Das Publikum war nicht für Ikebana gekommen und das merkte man am allgemeinen Desinteresse. Grösste Beachtung von das Miniatur Ikebana, nicht zuletzt weil dieses mittels Lupe zu betrachten war.

In gut eingerichteten Seminarräumen durften wir am Samstag und am Sonntag je eine Demonstration durchführen. Theres Marty, Isabell Vautravers, Carmen Rothmayr und Rahel Zweig führten in professioneller Art und Weise verschiedene Stile ihrer Schulen vor und erklärten gleichzeitig Geschichte und Bedeutung von Ikebana. Die Vorführungen war mit ungefähr 10-12 Anwesenden eher schlecht besucht. Unter den Zuschauern befanden sich einige aus unserem Ikebana Kreis.

An einem solchen Anlass teilzunehmen war für uns neu und eine gute Erfahrung. Die Organisation, der Aufbau und der Ablauf bis hin zum Abbau hatten reibungslos geklappt, alle Teilnehmenden engagierten sich mit Freude. So war es unter dem Strich für uns eine schöne Gelegenheit zusammen Ikebana zu schaffen und auszustellen. Für zukünftige Auftritte an ähnlichen Events gilt es zu überlegen, in welcher Form sie gestaltet werden sollten, damit ein junges Publikum eventuell angesprochen werden kann.

Im Namen des Vorstandes von Ikebana International Zürich danke ich allen die am Event mit Ikebana Gestecken, Vorführungen und Mithilfe teilgenommen haben herzlich.

Bis bald an unserem nächsten Anlass, vielleicht in Interlaken!

Christine Thomet

Hilterfingen, 3. April 2024